



Baskische Mythologie

PATXI XABIER LEZAMA PERIER

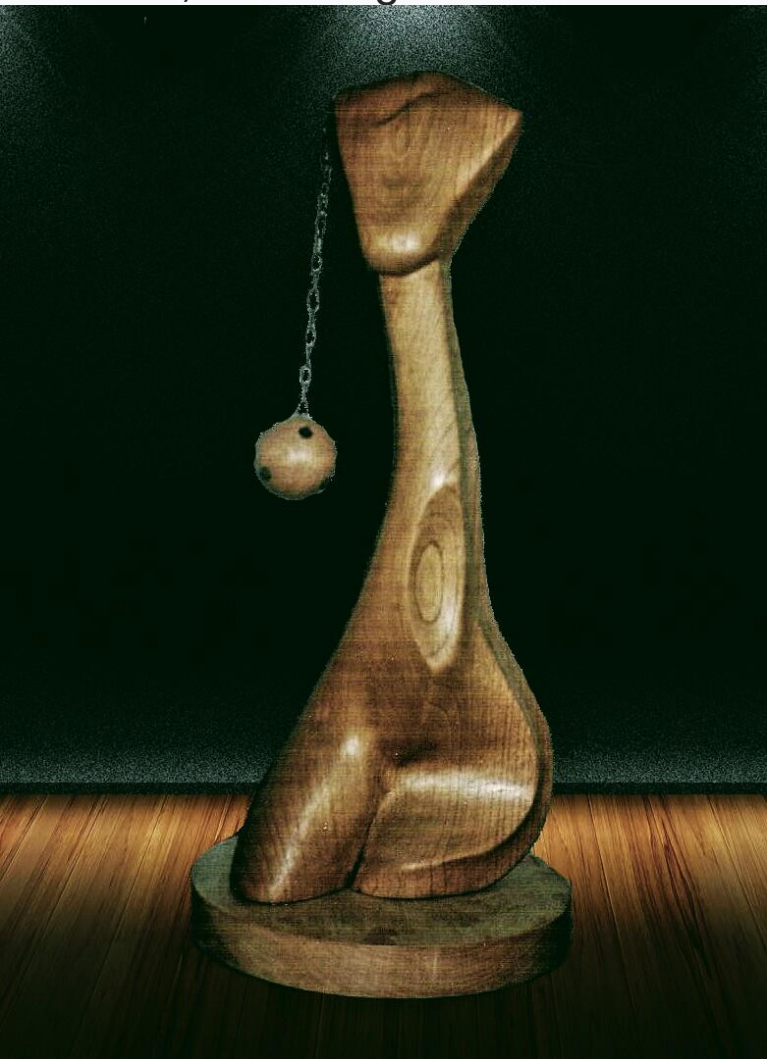


Patxi Xabier Lezama Perier Bildhauer, geboren 1967 in Zalla (Gemeinde Las Encartaciones), wo er lebte, studierte und arbeitete. Eine Stadt, die vor allem für ihre Mythologie bekannt ist, in der Aberglaube an bösen übernatürlichen Wesen, Zauberern und Hexerei weit verbreitet war. Daher werden die Eingeborenen von Zalla par excellence "Hexen" genannt. Die ursprüngliche Grundmatrix vibrierte in den intimsten Eingeweiden des Künstlers und begann eine lange und umfassende Suche nach Übertragung und Auflösung sowie einen Anschein für diese Art von imaginärer subversiver Untergrundwelt, wobei Wertesysteme angenommen wurden, die über das Visuelle hinausgehen. aus einer historischen und kulturellen Perspektive, die ständig nach den Schlüsseln für ihre eigene Identität in Legenden, Gottheiten und autochthonen Mythen sucht, die das baskische mythologische Universum prägten. Ein altes mythologisches Erbe der Vergangenheit, das in der Gegenwart lebt und das auf zukünftige Generationen übertragen wird.



“AMALUR” Der Name, der auf Baskisch "Mutter Erde" bedeutet. In den Legenden des baskischen Volkes ist die Erde Ama-Lurra die Hauptgottheit. Die Erde wird uns als Wohnstätte aller Lebewesen gezeigt, die ihre eigene Lebenskraft besitzen, die unsere natürliche Umwelt geschaffen hat. Die Erde ist ein riesiger Behälter, ein unbegrenztes Gefäß, in dem die Seelen der Verstorbenen und die meisten mythologischen Figuren leben. Der Glaube an Ama-Lurra ist im baskischen Volk vor dem Einmarsch der indogermanischen Völker sehr alt. Teluria ist der Kult, der mit der Erde zusammenhängt. Energien, die aus dem Erdinneren entstehen, kommen, zirkulieren und gehen kontinuierlich von der Erdoberfläche und vom Untergrund aus und stehen in engem Zusammenhang mit den energetischen Variationen der Geomagnetosphäre, der Elektroleitfähigkeit der Erde Gelände und die gravitomagnetischen Einflüsse der Sonne und des restlichen Planetensystems.

"MARI" ist ein weibliche Nummer in Form einer eleganten und wundervollen Dame, ausgestattet mit einer mysteriösen und faszinierenden Kraft, die wiederum eine idyllische Inspirationsquelle ist. Er ist das wichtigste Genie in der baskischen Mythologie. Als tektonischer mythologischer Charakter lebt er im Untergrund und kommt durch Höhlen und Abgründe an die Oberfläche. Meistens ist sie die Form einer schönen Frau, sie verkörpert die Kräfte der Natur und gleicht sie mit ihrer Kraft aus. Sie ist die weibliche Personifikation der Erde, die Königin der Natur und all ihBestandteile.



"ETXE" ist das Haus oder der Weiler, rekonstruiert die Höhle der Göttin Mari, deren Darstellung der Etxekoandre oder die Dame des Hauses war. Das baskische Etxe ist radikal, elementar und absolut matriarchalisch-weiblich, da es sowohl Zeit als auch Raum für die Gemeinschaft von Lebenden und Toten, Wohnung und Bestattung, Tempel und Friedhof und Ort des Lebens (Zeugung und Geburt) und des Todes (Tod, Bestattung) ist und Erinnerung).



ETXEKOANDRE

es ist das Spiegelbild von Mari, ihrer symbolischen Inkarnation und der Matrixseele des Hauses, ihrem Vertreter im Haus und Hauptminister des häuslichen Gottesdienstes, der die Erinnerungsakte des Verstorbenen leitet, der die naturalistische Ethik der Religion von Mari predigt.



"TARTALO" ist der gigantische anthropomorphe Zyklop mit einem einzigen Auge in der Mitte der Stirn mit anthropophagen Bräuchen und schrecklichem Verhalten. Er ist pervers, mit wilden Instinkten und sehr aggressiv. Es ernährt sich von Zeit zu Zeit von Schafen, Kindern und sogar Erwachsenen. Es lebt in den Bergen und seine Größe ist enorm, ebenso wie seine Stärke.





"ADUR" ist das Glück oder die Tendenz, die die Fähigkeit bezeichnet, Dinge auf Distanz zu tun, die Hexen und Zauberern grundsätzlich eigen sind. Der Mensch hat es auch und es dient dazu, mythologische Wesen zu dominieren.

AIDEKO ist der Troll oder Geist der baskischen Mythologie, der für die Verursachung von Krankheiten verantwortlich ist, deren natürliche Ursachen vom Menschen ignoriert werden. Es ist so etwas wie eine Nebelfigur, Nebel. Es ist ein Geist, dessen Figur vage und undefiniert ist, vielleicht eine animistische Projektion des Nebels oder der Luft selbst. Dieses Genie ist die meiste Zeit negativ und behindert menschliches Handeln, aber zu bestimmten Zeiten kann er uns helfen.



BASAJAUN

Der Herr des Waldes, eine Persönlichkeit der baskischen Mythologie von erstaunlicher Statur und Stärke, die die ersten Siedler dieser Länder in den entlegensten Bergen und Wäldern fanden. Es wird die Verantwortung zugeschrieben, die Geheimnisse der Landwirtschaft (wie den Anbau von Weizen), die Herstellung und Verwendung von Utensilien wie Säge und Mühle oder Eisenarbeiten auf den Menschen zu übertragen.



AIZPAK Das Konzept der Schwester ist in der baskischen Mythologie sehr verbreitet und ermöglicht es, die Persönlichkeit mythologischer Figuren zu vervielfachen.



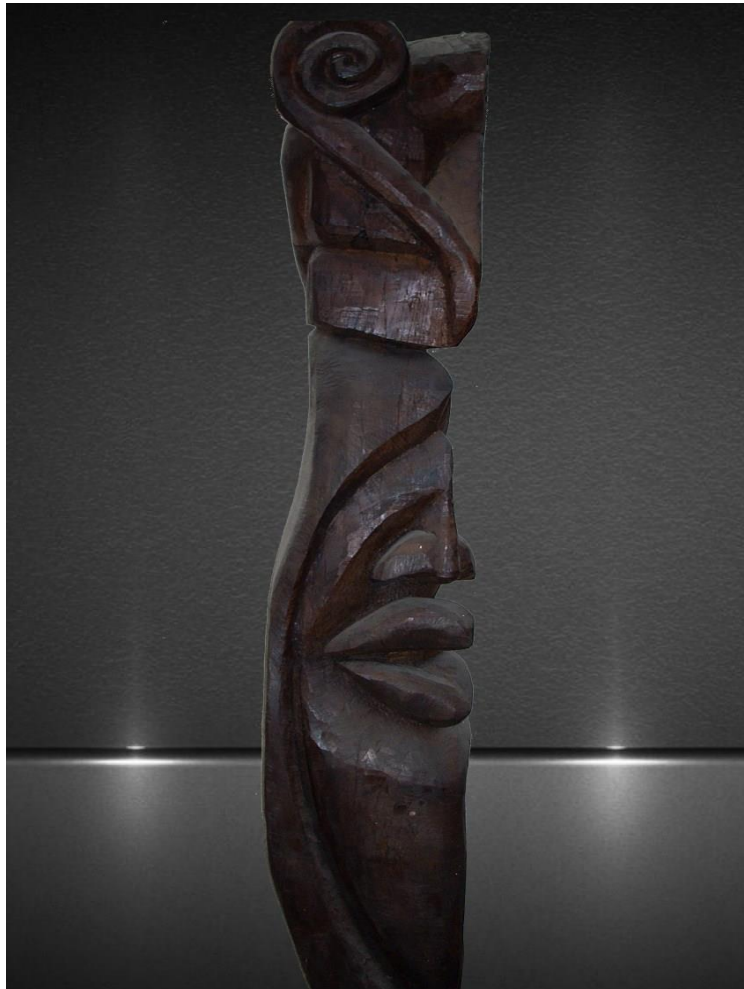
ETSAI Der Teufel und Feind; auch ein Genie, das auftaucht und in Höhlen richterliche Funktionen ausübt. Dieses Untergrundgenie lehrte in kurzer Zeit die Wissenschaften, die Künste und die Buchstaben und konkurrierte mit den Universitäten. Die Bezahlung, die er von seinen Schülern für das Unterrichten und die Unterbringung nach dem Studium verlangte, war, dass einer von ihnen, das heißt derjenige, der dieses Schicksal im txotx-ala- fiel, für immer sein Gefangener blieb. motx, ein Spiel, bei dem der Gewinner derjenige ist, der den Hauptanzug der verschiedenen Spieler herausnimmt.





ZALDI Die
Göttlichkeit, die
oft die Form
eines blauen
Pferdes hat.

Sorgin Die baskische Hexe spielte eine analoge Rolle wie andere indigene Schamanen aus verschiedenen Breiten. Sie kannten die Geheimnisse der Zeugung und Geburt und übernahmen daher die Aufgaben von Hebammen und Hebammen. Sie kannten auch die Geheimnisse der Pflanzen und ihre medizinischen Verwendungen und spielten daher auch die Rolle von Heilern. Auch aufgrund ihrer Verbindung mit der geistigen Welt fungierten sie als Ratgeber, Orakel und Priesterinnen.

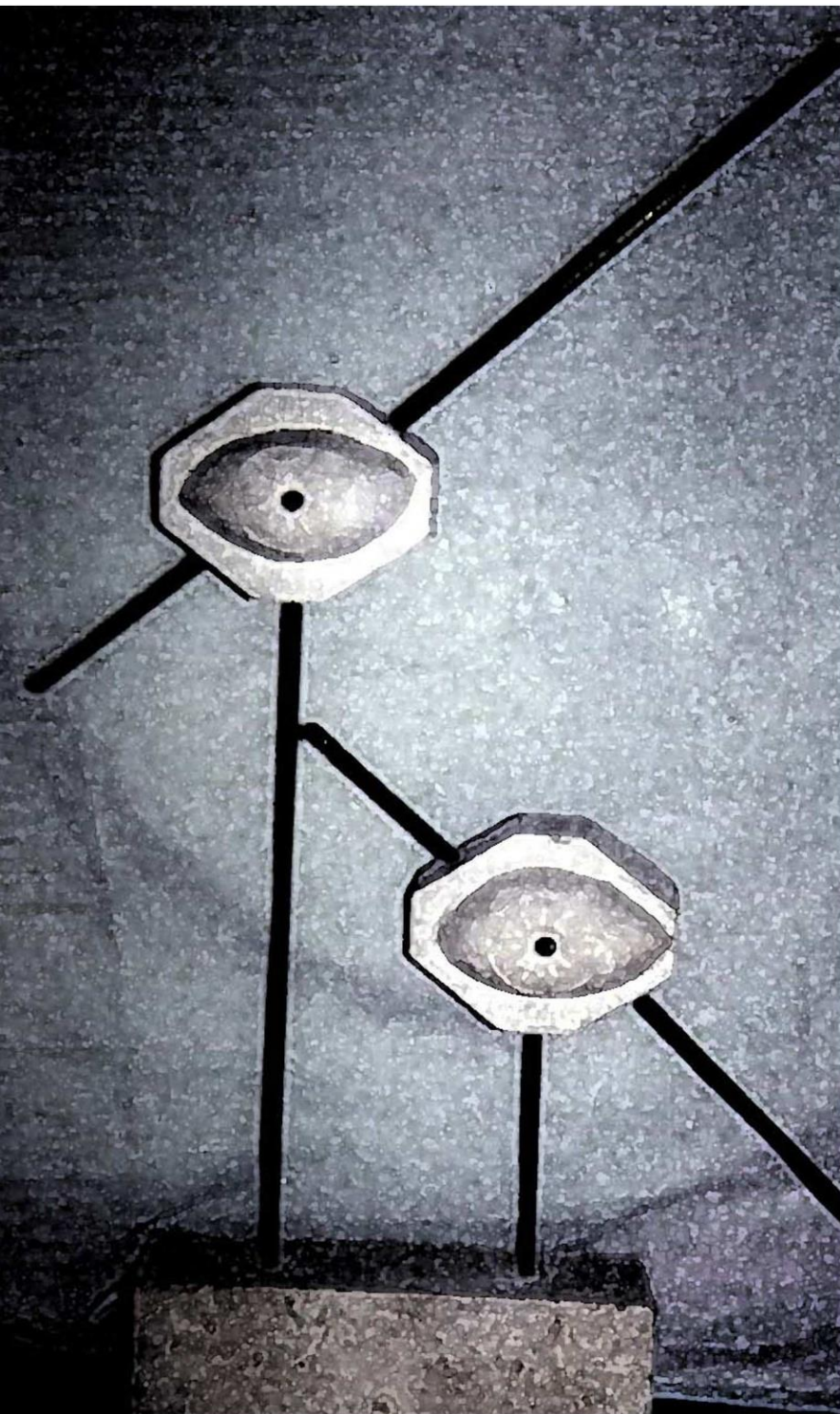




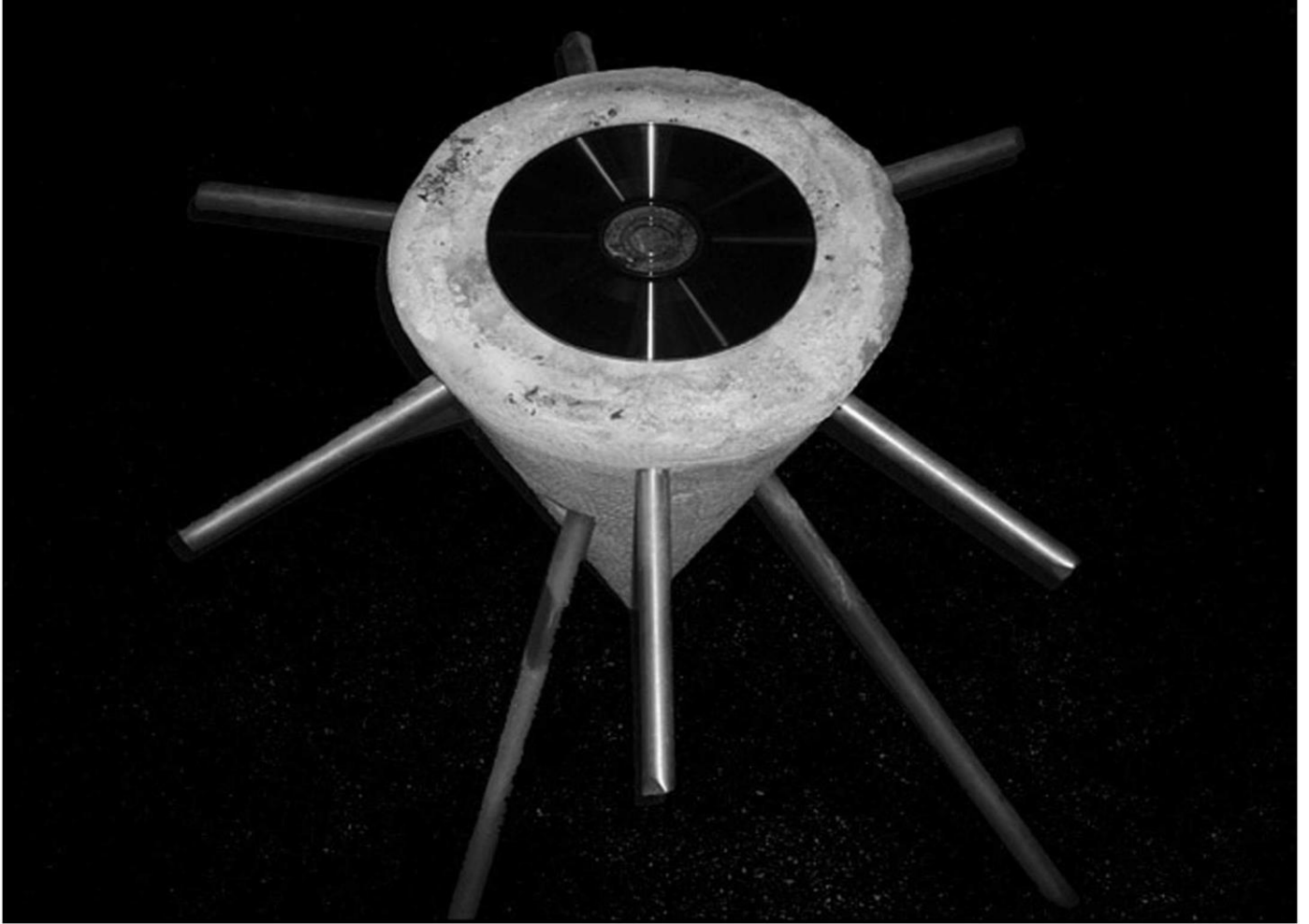
DEABRU Der böse Geist im christlichen Sinne; genialer Entführer von Seelen, der verschiedene Formen annimmt.



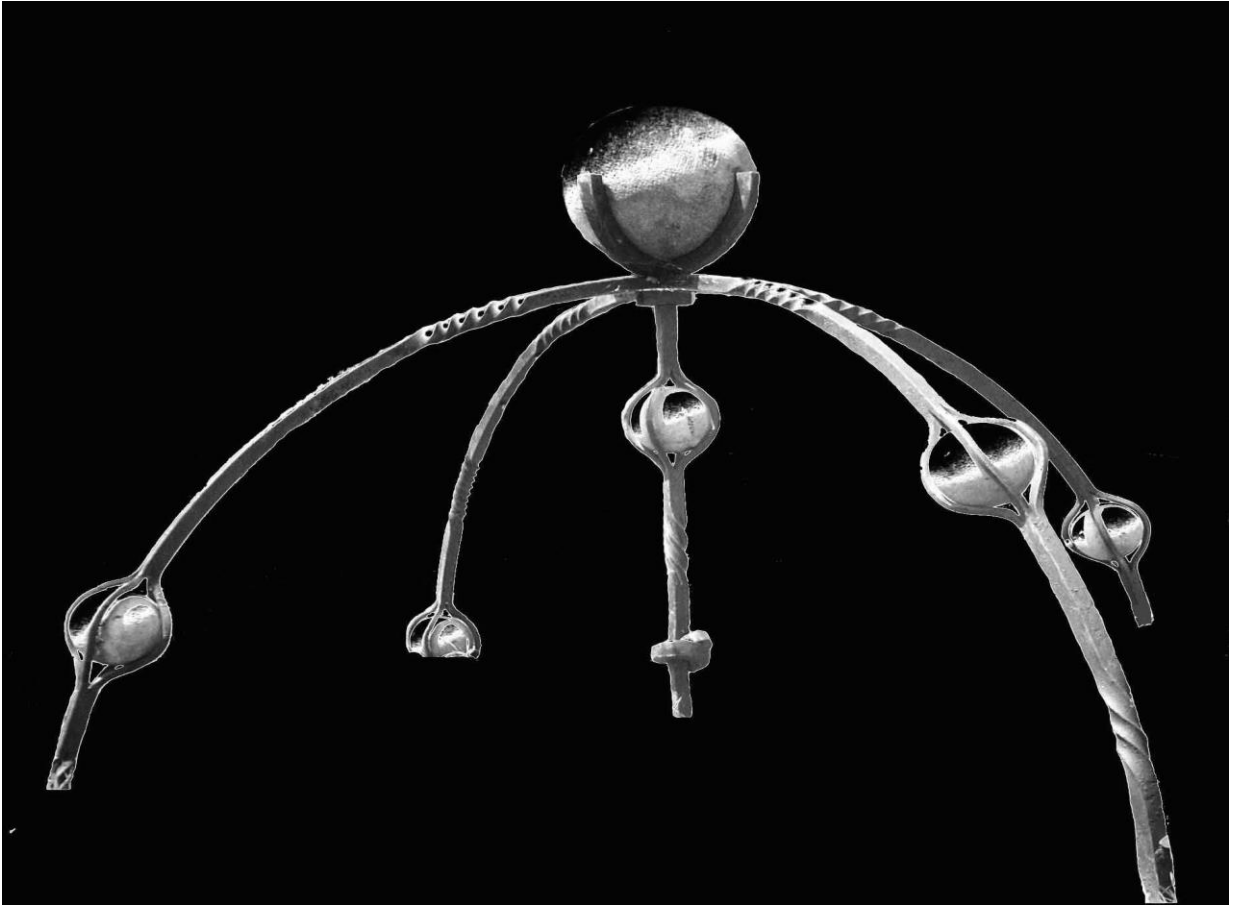
AATXE
Höhlenbewohner-
Göttlichkeit in Form
eines Stiers, Stiers
oder einer Kuh.



BEGIZKO Der böse Blick oder die Unterkunft; Ein abergläubisches mythologisches Phänomen der bösen Gewalt, bei dem bestimmte Menschen die Fähigkeit haben, Schaden, Unglück, Krankheit zu verursachen und sogar anderen durch die Augen den Tod zuzufügen



EGUZKILORE Die Blume, die die Basken schützt. Bescheidene, aber mächtige, schützende Blume, die seit vielen Jahrhunderten, zweifellos Jahrtausenden, für die Verteidigung der Häuser der Basken verantwortlich ist.



Die baskische Mythologie enthält die Archetypen, aus denen das gesamte Wissen der Menschheit hervorgegangen ist. Im tiefen Wissen sind die Schlüssel verborgen, um die geheimen Türen aller Traditionen der Welt zu öffnen.

"Menschen sollen eine Verbindung zu den Göttern haben, und doch haben wir uns von ihnen getrennt."

